

zeitweiliger Ausschuss „Hochwasser in der Gemeinde Grünheide (Mark)“  
vom 03.03.2011

Anfragen und Aufgaben an die Verwaltung

VERSENDET AM 30. MRZ. 2011

**TOP 4**

(Anfragen der Einwohner)

Herr Ambrosius meldet sich zu Wort mit folgenden wesentlichen Hinweisen/Forderungen:

- Es wird verlangt die Grundsteuer/Zweitwohnsteuer abzusenken/zu erlassen.
- Er verweist auf bereits entstandene Risse am Fundament seines Hauses und auf aufgetriebene Abwassergruben. Er verlangt die Freistellung von Umweltschäden, durch Abwasserverunreinigung.

Stellungnahme:

Eine Absenkung muss im Einzelfall beantragt werden, da jeder Bescheid einen gesonderten Verwaltungsakt darstellt.

Frau Martonne'-Konnarski verlangt:

- Die Einrichtung eines Frühwarnsystems und nicht erst die Reaktion nach 4 Monaten Hochwasser
- Die Absenkung der Grund- und Zweitwohnungssteuer wegen lang anhaltender Nutzungsbehinderung auf Grundstücken
- Sie verlangt vorausschauende Wehrsteuerung

Stellungnahme:

Zur Steuerabsenkung bitte Anfrage Herr Ambrosius beachten.  
Die Richtwerte der Alarmstufen und ggf. die Einrichtung eines weiteren Alarmpegels wird im Rahmen der Auswertung des letzten Hochwasserereignisses durch das LUGV überprüft.

**TOP 6**

(Beratung über den Entwurf des Aufgabenkreises und eines Arbeits-/ Terminplans)

**Zu Bezug**

Herr Pankow weist darauf hin, dass hier das Wasserwirtschaftlich-ökologische Rahmenkonzept (WÖRK MS) mit aufzunehmen wäre. Herr Christiani sagt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden zu, sich um die Beschaffung als Datei zu bemühen, da zu prüfen ist, ob diese Unterlagen in der Verwaltung vorliegen.

Stellungnahme:

Das WÖRK-MS wurde nicht bzw. nur in Teilen umgesetzt. Die ausführenden Arbeiten zur Teilumsetzung erfolgte durch den Wasser- und Landschaftspflegeverband „Untere Spree“. Eine Aufnahme des WÖRK MS braucht somit nicht erfolgen.

**Zu Pkt. 2**

Herr Kohlmann bittet darum, die Karte Überschwemmungsgebiete in einem lesbaren Maßstab z.B. 1:25000 zu beschaffen. Die übergebene Karte ist nicht lesbar.

Stellungnahme:

Aktuelleres bzw. anderes Kartenmaterial, wie übergeben, ist derzeit nicht verfügbar. Neue Karten werden derzeit erstellt.



Herr Kohlmann stellt eine als Tischvorlage übergebene Dokumentation mit dem Titel: „Wie aktuell ist der Sonderplan Hochwasser Spree vom 20.04.2010“ in Form einer PC-Präsentation vor (**Anlage 4**). Insbesondere steht hier die Frage: Ist der UP Große Tränke mit 2,90 m korrekt für das Auslösen der Alarmstufe III, da Keller, Grundstücke erneut am 24.02.2011 und Straßen/Radwege in 12/10 bis 01/11 zusätzlich überflutet waren.

Stellungnahme:

Die Richtwerte für die Alarmstufen werden durch das LUGV im Rahmen der Auswertung der Ereignisse im letzten Jahr überprüft.

**TOP 7**

(Beratung über Sofortmaßnahmen)

Herr Pankow wies auf den Forderungskatalog der BI Müggelspree hin und forderte:

- den zeitweiligen Erlass der Grundsteuer/Zweitwohnsteuer
- das HEFE Projekt zu kommunizieren
- den bereits heute schon feststellbaren Fäulnisprozessen mit vorhandener Geruchsbelästigung und der zu erwartenden Mückenplage rechtzeitig zu begegnen
- die Ergebnisse der regelmäßigen Gewässerschauen der letzten Jahre bekannt zu machen
- sofortiges Ausbaggern des Mündungsbereichs am Dämeritzsees

Herr Christiani bittet kurzfristig um die genaue Bezeichnung des HEFE-Projekts und sichert Aufklärung zu. Er weist bei Steuersenkungen auf die Zuständigkeit der Gemeindevertretung hin.

Stellungnahme:

- HEFE Projekt: Im Zuge des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens für das Hydroökologische Freilandexperimentalgerinne (HEFE) wurde die Auflage erteilt, nachzuweisen, dass das Bauwerk "hochwasserneutral" ist. Die Hochwasserneutralität wurde dadurch erreicht, dass das HEFE an einem geraden Flussabschnitt erstellt wurde und mit einer ausreichenden Durchflussbreite von zweimal 10,0 m, also zusammen 20,0 m Durchflussbreite versehen wurde.
- Fäulnisprozesse: Das MUGV wurde hierzu angeschrieben.
- Der Mündungsbereich des Dämeritzsees wird bereits untersucht.

Herr Kohlmann regt eine Besprechung über das Hochwassermanagement mit den zuständigen Behörden (LUA, WSA, LOS) kurzfristig auf Verwaltungsebene an, um Verbesserungspotentiale zu besprechen. Herr Christiani will zu einem solchen Termin einladen.

Stellungnahme:

Frau Ministerin Tack wurde bezüglich des Wassermanagements zur Sicherung der Durchfahrtshöhen in Berlin angeschrieben. Eine Besprechung wird erst nach erfolgter Antwort angeregt.